

## Geschafft!



Die Urheber der WPK-Demokratie beim Namen zu nennen wurde bislang von der Kammerführung vermieden. Von ihr eine korrekte Wegbeschreibung zur Demokratie zu erwarten, daran wollen wir gar nicht erst denken. Wir haben deswegen für die Leser und für die WPK-Geschichte eine Chronik über die Phasen der Demokratisierung der Wirtschaftsprüferkammer verfasst. Die Entwicklung umfasste immerhin die Jahre 2002 (erster Widerspruch gegen eine Beiratswahl) bis April 2010. Die Demokratieverfechter brauchten einen langen Atem und mussten sich oft Ausreden anhören, wie: „*Wir haben doch eine ausgewogene Liste für die Beiratswahlen zusammengestellt*“. Der Unterschied zwischen Wahlen und handverlesener Bewerberauswahl war lange nicht wichtig. Ich danke meinem Vorstandskollegen Dr. von Waldthausen für seinen wichtigen Beitrag für die Kammerchronik (Sieg der Demokratie in der WPK).

Der EU-Kommissar Michel Barnier hat die Großen der WP-Branche mit seinem Grünbuch zur Wirtschaftsprüfung gewaltig aufgeschreckt. In diesem Zusammenhang hat wp.net die größte Konsultation der EU-Geschichte auf die Beine gestellt. Wir hoffen, dass Michel Barnier seine wichtigsten Ziele erreichen wird. Die Abschlussprüfer sind eine der wichtigsten Stellschrauben in der Aufsicht über den Finanzmarkt. Auch hoheitliche Finanzaufsichten, wie die BaFin, bedienen sich der Wirt-

Mit der Unterstützung unseres WP Magazins 2009 wurde die bis 2009 unmöglich gehaltene Demokratisierung der Kammer auf den Weg gebracht. Kurz nach dem Erscheinen unseres WP Magazins 2009 mit dem Artikel „WPK in der Postdemokratie“ verkündeten die Gremien der WPK, die Briefwahl einzuführen. Die Regeln für die Beiratswahlen wurden auf Druck von wp.net ins Gesetz (§ 59 WPO) geschrieben, sie entsprechen den Anforderungen des Grundgesetzes: frei, geheim und unmittelbar. Gerade noch rechtzeitig zur 50-Jahrfeier der WPK wurde der Weg zur Demokratie eingeschlagen.

schaftsprüfer. Die größtenteils sehr negative Presse zu den Brüsseler Vorschlägen lassen uns vermuten, dass Stimmung gegen das Grünbuch gemacht werden sollte. Zwar hat sich die Kommission von der am Schluss schon kriegerischen Stimme („regulatorischer Overkill“ oder „nicht zu Tode prüfen“) nicht beeindruckt lassen. Die EU-Abgeordneten und auch die deutsche Regierung fangen aber an zu schwächeln. Der EU-Rechtsausschuss will nur einige „verrostete Schrauben“ auswechseln, mehr nicht. An dieser Entwicklung erkennen wir eine der Schwachstellen des EU-Grünbuchs: Dem Grünbuch fehlt der Mängelbericht, ohne dem der Öffentlichkeit die Maßnahmen nicht begreifbar gemacht werden können. Wir wollen mit dem Artikel „Wirtschaftsprüfung im Wandel“ diese Schwachstelle beseitigen und diskutieren dazu offensichtliche Mängel aus den Bankenprüfungen bis 2007. Zum Grünbuch zur Abschlussprüfung selbst nimmt Dr. von Waldthausen Stellung.

Vertrauen schafft man nur durch Transparenz. Deswegen haben wir die vier weltgrößten Prüfungskonzerne im Aufsatz „Transparenzbericht Wirtschaftsprüfung“ unter dem Blickwinkel „Vernetzung in Politik und Gesellschaft“ beleuchtet.

Die Berufsaufsicht nach den Spielregeln der Selbstverwaltung ist nach den Feststellungen der EU-Kommission ziemlich gescheitert. Inzwischen sind auch das IDW und die Big4 von der kammerinternen Aufsichtslösung abge-

rückt und übernehmen damit die Position von wp.net. Beim Wahlrecht hat es fünf Jahre gedauert, bis man sich unseren Forderungen anschloss.

Das Politiker-Interview mit Dr. Volker Wissing, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, haben wir schon im Januar 2010 geführt. Seine Aussagen zur Wirtschaftsprüfung stimmen immer noch, sie sind voll auf Höhe des noch frischen EU-Grünbuchs zur Abschlussprüfung.

Wir nutzen die Gelegenheit des Magazins und stellen Ihnen den gesamten elfköpfigen wp-net-Vorstand vor. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, dass Sie sich in die Gestaltung der mittelständischen Wirtschaftsprüfung mit einschalten.

Die Fortentwicklung der Kooperation mit PRIMUS, der Platzhirsch in der WP-Fortbildung, hat bislang reichlich Früchte getragen. Wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, haben wir bereits über 1000 Mitglieder.

Wir bedanken uns bei WP/StB Dirk Hildebrandt und gratulieren ihm und seinem Team zum fünften Geburtstag von PRIMUS.

wp.net wünscht Ihnen mit dem Magazin 2011 anregende aber auch nachdenkliche Momente

Ihr

m.gschrei@wp-net.com